

# Stillung der Blutung bei Gebärmuttervorfall

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **21 (1855)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589800>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wendig, wo die Zähne noch sehr tief gehen und mit dem Zahnschlüssel nur die Krone verdrückt würde.

### Stillung der Blutung bei Gebärmuttervorfall.

(Repertorium, 1855. 3. Heft.)

Der hessische Eskadronsthierarzt P. Schmelz sagt, das Unangenehmste bei Lösung der Nachgeburt von der vorgefallenen Gebärmutter biete die hie und da damit verbundene profuse Blutung, die eintrete auch ohne daß die Kotyledonen verletzt worden wären, und selbst Verblutung zur Folge haben könne.

Sein Verfahren in solchen Fällen besteht nun, seitdem er einige tödtliche Ausgänge wahrgenommen hat, darin, daß er jedesmal einen Kübel voll kalten Brunnenwassers neben sich stellen läßt, und wenn an irgend einer Stelle des Uterus Blutung eintritt, läßt er dieselbe sogleich mit kaltem Wasser übergießen. Wenn sich Blutungen an mehreren Stellen zeigen, dann fühlt er den ganzen Uterus ohne weiters in dem — mit kaltem Brunnenwasser angefüllten Kübel ab, worauf die Blutungen sogleich aufhören. Hering empfiehlt zu demselben Zweck besonders eine Alaunauflösung. Nach Schmelz geht nachher das Ablösen gut von Statten und namentlich das Reponiren. Ueble Folgen hat er auf das Abkühlen nie wahrgenommen.